

1. **Phillipp Schneider to his sister, November 11, 1864**

[Pg 1]

Pine Bluff, Ark
November 10

Dear Sister

5 heute erhielt ich mit Freude [den]
brief, den du den 18 October ge[schrie]
ben hast, und ersah daraus das
du noch gesund bist, was mich
von grozen Freud, ich bin
10 noch imer recht Gesund,
wihr hatten verder noch li[ttle]
rock zugehen, und das 29 Iowa
solte hierher in unseren platz
der Genral Solomon schafte scho[n]
den ganßen Somer fer uns[er]
15 Regiment zubekomen, und
General Clayton will uns
aber nicht gehen laßen, ehr
Telegrafirte noch den Ge[n]
Steel, das ehr 2 von den Illin.
20 Regiments lieber her gebe als
uns, es ist aber auch so da[s]
28 Wisconsin rult die gan[ze]
Stadt, {Profest} gart thuen w[...]

[Pg. 2]

25 die Pontoon brüke, die Sägemühl
die Schreiner Schop, die Schmiede Schop
die Schule, und die Kirche, die Post
Office, und die Printen office
die Comasarry Store, und mit
einem wort gesagt, das ganße
30 ist gerult by the 28th Wis. Vol=
lunteer, und dehalb will uns der
Post Commanter, Clayton, nicht
gerne gehen laßen, liebe schwester
ich gehe alleweil mehr in die Kirche
35 als ich je gegangen bin, es ist
des Sondags 3 mal Kirche und
3 mal die woche, lezten Sondag
wahr ich 2 mal be idem Jacob, und
von dort gingne wihr nach der Kirche,

40 befor ich Sergeant wurde musste
ich unßerem Captan versprechen
das ich nicht mehr Kart wolte spie
len um Geld, ich sagte ihm das
ich es deßhalb nicht aufgabe,
45 wechem Sergeant zuwerden, aber
ich thäte, oder hette mihr vohr

[Pg. 3]

genomen doch nicht mehr
um geld zuspieren, ich habe g[...]
nichts verlohren beim spielen, aber
50 es ist mihr vieleicht doch besser wen
ich nicht mehr vohr geld spiele,
liebe Schwester was wird dan
die Kühle Tante machen, wen
ihre 2 Söhne nach den South
55 gehen müßen, und das Linchen
und alle die junge weiber nach
ihre Männer nach der Saut gehen
laßen müßen du kanst froh
sein das du noch Ledich bist,
60 der Krieg wird auch wieder ein
mal ein Ende nehmen, und
wihr in Frieden beisamen
sein können, nuhr gedult die
zeit komt bald, liebe Schwester
65 ich und der Jacob Goelzer, bekamen
einen brief vom Valentin Graf
9 Wis. Vol. ehr sagte das sie wahr
scheinlich den 8 Nov nach haus
gingen, ich hette gewünscht, mihr

[Pg. 4]

70 hetten noch ein mal sie sehen können
ehe sie nach haus wehren, ich hette gerne mein
rivulfer nach haus geschickt, und auch was
Kleider ein paar Paßen, ein wollene Blänkit
und dergleichen, jezt will ich dier zuwißen
75 thun wie unßern Lection abgelaufen ist, der
McClalan erhielt keine Stime nicht, ehr hatte
viele Stime erhalten in unßerem Regement, wen
ehr nicht durch die Copper heat Platform
Nomanadet wehre wreten ich bin auch aus vohr

80 Frieden, aber das man dem Jef Daves seinen
willen thut, das thut es auch nicht, den wihr haben
schon zu viel soldaten verlohren und die
Rebels zu weit getriben um jezt auf einmal
auf zu geben und den Rebels ihren willen zu
85 thun, wen du mihr schreibst, so schreibe mihr wie
die Lektion in Milwaukee abgelaufen ist,
ich will jezt mein schreiben schlüßen in der
Hofnung das es dich und euch alle so gesund
antrift wie es uns verlest, jezt noch 1000
90 Grüße von mihr und dem Jakob
an dich die Margaret Kühll, das staatse Bet=
che und alles was nach mihr fragt Amen
es hette es balt vergeßen die Strümpfe habe ich richtig
erhalten ich denke das die mihr dießen winter
95 an Piket gut bekommen werden gestern und
heute haben wihr aus unßerem Regement keine
Pikets brauchen zustellen warscheinlich gehen
wihr dieße woche doch noch nach litte Rock. Amen,
yours truly
100 forever
Brother
Phillipp Schneider

[Note 1]

in der Zeitung
was ich dier schikte
105 hatte ich 2 Rüpfe
baum wolle grade
so wie sie wechst ich
wünschte du hetest sie bekommen

[Note 2]

Margaret ich solte
110 denken wen ich die
Nomber von deinem
Herr seiner brief box
wüste und thäte sie auf
die Atreße schreiben an dich
115 wehre besser